

AKTIONSBÜNDNIS  
**MIGRATION & MOBILITÄT**  
Für mehr Bewegung im sozialen Raum

Ein Zusammenschluss von  
Gemeinwesenarbeit,  
Sportverein und  
Sportwissenschaft in  
Oldenburg

## Partner des Aktionsbündnisses



**Treffpunkt  
Gemeinwesen-  
arbeit  
Bloherfelde/  
Eversten**



**Institut für  
Sportwissenschaft**  
in Zusammenarbeit mit dem  
**Zentrum für  
Methoden der  
Sozialwissenschaften**



**Turn- und  
Sportverein  
Bloherfelde  
von 1906 e.V.**

## Unsere theoretischen Annahmen

Zusammenhang von sozialer und gesundheitlicher Benachteiligung:

-das Bewegungs- und Gesundheitsverhalten ist zentraler Bestandteil des Lebensstils

-der Lebensstil ist abhängig von sozialer Lage und Einbindung in (alltags-)kulturelle Lebenswelten

è Gesundheitsförderung als Kombination verhaltens- und verhältnisbezogener Strategien

è Ansatz bei alltäglichen Lebenswelten; hier bei der „Gemeinschaft des Nahbereichs“ (WHO, 1999, 117)

## Ziel der Aufbauphase

.... ist die Entwicklung von Sport- und Gesundheitsangeboten, die den Lebenslagen und Lebensstilen von Frauen mit Migrationshintergrund in benachteiligenden sozialräumlichen Settings entsprechen. Über die gezielte Ansprache von Müttern sollen auch deren Familien erreicht werden.

(Grundlage ist der Setting-Ansatz der WHO)



Stadtteil Bloherfelde / Eversten

## Wie arbeiten die Partner zusammen?



## Wer hat welche Aufgaben ?



### **Ansprache der Zielgruppe**

Bereitstellung niedrigschwelliger Gesundheitsangebote  
Implementierung von Gesundheit als Querschnittsthema



### **Theoretisch-empirisch fundierte Konzeption durch**

1. Erhebung der Nachfrageseite und 2. Evaluation der Angebote  
Koordination des Aktionsbündnisses



### **Durchführung neuer zielgruppenbezogener Sportangebote**

Überarbeitung der Angebote & Sensibilisierung der Übungsleiter  
Ausbildung von Übungsleiterinnen aus dem Adressatinnenkreis

## Wie gehen wir in der AG konkret vor?

### Analyse

Angebot und Nachfrage passen nicht zusammen

### Vorbereitung

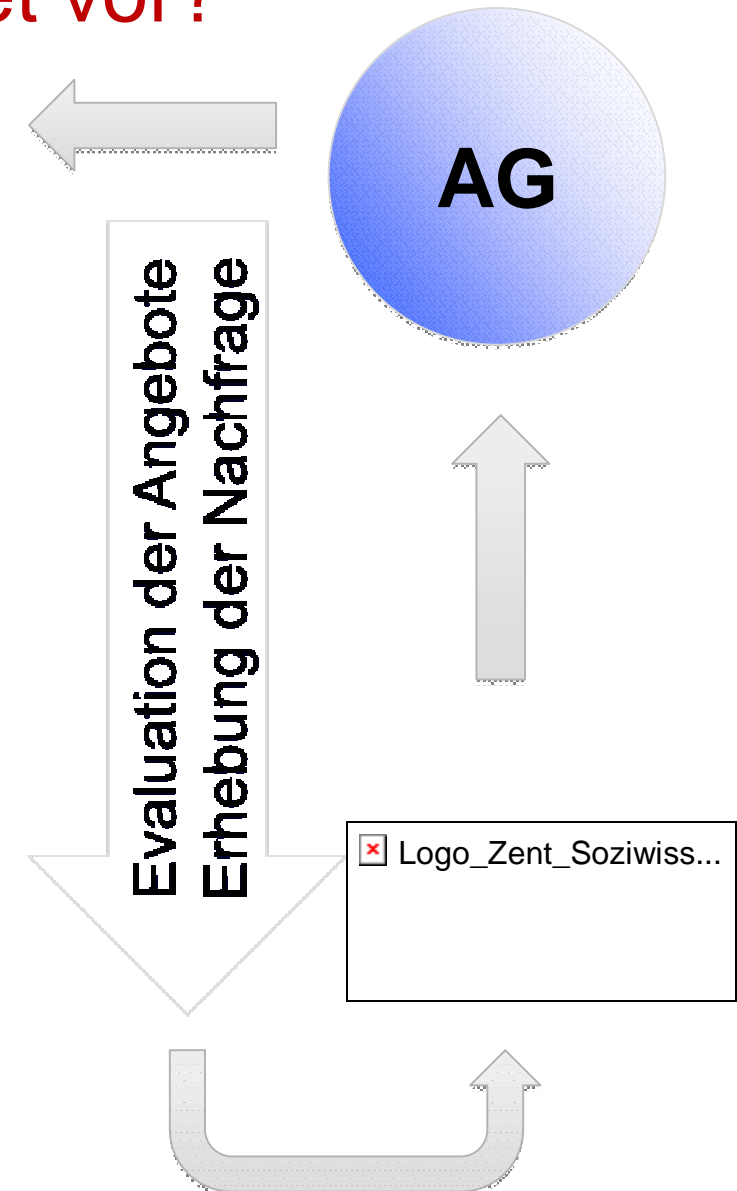
Beide Seiten ermitteln und miteinander abstimmen

### Implementierung

leicht zugängliche Angebote und aktive Ansprache

### Evaluation

Effektevaluation



## Was ist bisher dadurch in der **Praxis** entstanden?

- ü Zwei wöchentliche Sportangebote mit unterschiedlichen Schwerpunkten (TuS)
- ü Schwimmkurs (in Verbindung mit einer Lehrveranstaltung der Universität)
- ü Yoga-Kurs (GWA)
- ü Ernährungsberatungskurs (GWA)
- ü Gesundheitstreff (GWA)
- ü Einmalig: vier Angebote im Rahmen des Ferienfitnessprogramms (TuS) und ein Frauensporttag (Universität)

## Wen erreichen wir?

- Pro Kurs derzeit 7-22 Frauen
- Überwiegend Frauen aus dem Kennedyviertel, die aus anderen Angeboten der GWA und der Uni bekannt sind
- Zum Teil Frauen aus Dietrichsfeld und vom Kulturzentrum Rennplatzstraße
- Frauen unterschiedlicher Herkunft (aber überwiegend aus dem kurdisch-, türkisch- und arabischsprachigen Raum), die heterogen sind hinsichtlich Alter, Aufenthaltsdauer in Deutschland und Deutschkenntnissen
- Die KINDER unserer Adressatinnen

## Schwierigkeiten

1. Den Erfordernissen der Zielgruppe angepasste Zeiten & Räume im Verein zu organisieren
2. Kinderbetreuung
3. Ansprache der Zielgruppe (kurze Laufzeit des Projektes)
4. Personen der Zielgruppe für AG-Treffen zu gewinnen
5. Das Angebot auf die Nachfrage im Bereich der Ernährungsberatung abzustimmen
6. Unsere eigenen Vorannahmen über die Zielgruppe

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!!

